

Protest und Widerstand im Zeitalter digitaler Medienkonstellationen

Workshop des AK Medien des Instituts für Protest- und Bewegungsforschung (ipb)

in Kooperation mit der Professur für Internationale Beziehungen/Theorien globaler Ordnungen und der Professur für Internationale Organisationen der Goethe-Universität Frankfurt

26./27. Mai 2016, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Medien und insbesondere digitale Medien spielen sowohl für die Organisation und Mobilisierung als auch für die breitenwirksame Wahrnehmung von Protest eine zentrale Rolle. Bei seinem ersten Workshop beschäftigt sich der AK Medien des ipb mit der Bedeutung von Online-Medien für Proteste, Widerstand und soziale Bewegungen. Dabei interessieren insbesondere die transnationale Vernetzung über soziale Medien, die mediale Vermittlung von Protestereignissen (Medialisierung, Mediatisierung, Visualisierung), die affektiven Wirkungen von Online-Mobilisierung und das Verhältnis zwischen Online/„Offline“-Öffentlichkeit bzw. hybrider Kommunikation.

Am ersten Tag (26.5.) treffen sich die **Mitglieder des AK Medien (und Interessierte)**, um 1.) über die zukünftige Arbeit des AK zu beraten und sich 2.) über Grundbegriffe der Protestforschung in Bezug auf Medien auszutauschen. Dabei geht es u. a. darum, ob zentrale Begriffe wie „Alternativmedium“ oder „soziale Bewegung“ im Kontext aktueller (digitaler) Medienkonstellationen weiterhin erkenntnisleitend sind. Nach diesem theoretischen und organisatorischen Teil kommen am zweiten Tag (27.5.) **Forschende und Aktivist*innen** zusammen, um den Austausch über aktivistische Medienarbeit um praktische Perspektiven zu erweitern. Wir freuen uns über die Teilnahme von Vertreter*innen der kritischen Monatszeitung *Graswurzelrevolution*, der Nothilfe- und Menschenrechts-NGO *medico international*, dem Aktivist*innen-Kollektiv *Peng!* und dem türkischen Protestvideoprojekt *artikişler - bak.ma*. Die Diskussion am zweiten Tag findet auf Englisch statt.

Programm:

Donnerstag, 26. Mai 2016, 13-18 Uhr / Casino, Raum 1.802 (1. OG)

- | | |
|----------------|---|
| 13 Uhr | Begrüßung |
| 13.30 - 15 Uhr | Slot 1: AK-Konstituierung und zentrale Begriffe |
| 15 - 15.30 Uhr | Kaffeepause |
| 15.30 - 18 Uhr | Slot 2: Protest und Online-Medien |

Freitag, 27. Mai 2016, 9-14 Uhr (für Forschende & Aktivist*innen) / IG-Farben-Geb., Raum 0.454 (UG, Flur V4)

- | | |
|-------------------|---|
| 9 Uhr | Begrüßung und Vorstellung |
| 9.30 - 11.30 Uhr | Slot 1: Aktivismus und (Online-)Medien: praktische Perspektiven |
| 11.30 - 12 Uhr | Kaffeepause mit Snacks |
| 12.00 - 13.30 Uhr | Slot 2 (Thema nach Abstimmung) |
| 13.30 - 14 Uhr | Resümee |

Das ipb und der AK Medien

Das ipb ist ein Netzwerk von Wissenschaftler*innen, die zu einer „Politik von unten“ forschen. Das ipb wird vom Verein für Protest- und Bewegungsforschung getragen und führt u. a. Demonstrationsbefragungen und Analysen aktueller Konflikte durch. Mehr Informationen unter protestinstitut.eu.

Als einer der thematischen Arbeitskreise des ipb formierte sich im Herbst 2015 der AK Medien, in dem sich Forschende zu theoretischen, empirischen und methodischen Aspekten von Protest und Widerstand austauschen, die die Nutzung von und Repräsentation in (Massen-)Medien betreffen. Konkretere Themen betreffen u.a.:

- das Verhältnis von „Mainstream“-Medien und Protest-/Bewegungsmedien
- die Bedeutung von Online-Medien für Proteste /Bewegungen
- die Vermittlung von Protestereignissen: Medialisierung/Mediatisierung/Visualisierung
- die Mediennutzung durch Aktivist*innen in Konflikten

Lageplan:



Kontakt:

Lisa Bogerts
Mail: bogerts@soz.uni-frankfurt.de
Tel.: 069/798-36507, Mobil: 0177/4123565